



Rhein-Neckar-Industriekultur e.V.

3. Tage der Industriekultur

16. – 25. 8. 2019



Wann	Was	Wo	Anm.Nummer	Seite
ab 25. 7.	Der BBC-Torbau – Architekturfotografie von K.W. Ochs Ausstellung im PORT 25	MA	nicht erforderlich	6
Fr. 16. 8.	19:00 Startklar! Mit der „Kurpfalz“ durch den Industriehafen	MA	Vorverkauf	7
Sa. 17. 8.	11:00 Streifzug durch den Hemshof Die Arbeiterstadt vor der Großen Fabrik	LU	190817-11	8
	16:00 Rheinkai und Neckarspitze Radtour im Handelshafen	MA	190817-16	9
So. 18. 8.	10:00 Die großen Marken Spaziergang zu Weinheims Industriegeschichte	WE	190818-10	10
	14:00 Legalisierter Raub im Industriehafen Verdrängte NS-Geschichte Radtour	MA	190818-14	11
	15:00 Peer 23 im Industriehafen Feiern bei den Kreativen	MA	nicht erforderlich	12
Mo. 19. 8.	10:00 Der Leuchtturm am Altrhein Besuch bei Roche	MA	190819-10	13
	14:00 Mannheims altes Banken- und Börsenviertel Rundgang zur Finanz- geschichte	MA	190819-14	14
	17:00 Die alte Brauerei wird weiter saniert Davor ist bald danach	MA	190819-17	15
Di. 20. 8.	10:00 Das Wasserwerk Rheinau	MA	190820-10	16
	12:00 Wo 60 % unseres Trink- wasser herkommt		190820-12	
	13:00 Revolution in der Logistik: vom Sackträger zum Container Rundgang bei Contargo	MA	190820-13	17
	16:00 Almenhofsiedlung und die Frauen der 1848 Revolution Spaziergang mit Blick von weit oben	MA	190820-16	18
Mi. 21. 8.	10:00 Wer passt auf dem Rhein auf? Besuch bei der Wasser- schutzpolizei	MA	190821-10	19
	13:00 Freischwimmer im Hallenbad Ein cooles Umnutzungs- projekt	LU	190821-13	20
	18:00 Quo vadis Mannheim? Stadtentwicklung am Bei- spiel Glücksteinquartier	MA	190821-19	21
Do. 22. 8.	10:00 Spaziergang mit Werksbe- sichtigung bei IMI-Bopp & Reuther	MA	190822-10	22

Wann	Was	Wo	Anm.Nummer	Seite	
Do. 22. 8.	15:00	Was war – was blieb – was wird? Besichtigung auf dem BBC-Gelände	MA	190822-14	23
	20:00	Was ist los mit Dir, Europa? Prof. Hengsbach in der alten Sternwarte	MA	190822-20	24
Fr. 23. 8.	11:00	Die Grumbeer Besuch in Europas größter Kartoffel-Abfüllanlage	FR	190823-11	25
	15:00	13-Brücken Radtour Vom Collinisteg bis zur Adenauerbrücke	MA	190823-15	26
	19:00	Heimat? Straße! Performance von Boris Ben Siegel mit Theater Oliv	LU	190823-19	27
Sa. 24. 8.	10:00	Der „Glatzkopp“	MA	190824-10	28
	12:00	Europas einziges Aufzugs-		190824-12	
	14:00	Museum		190824-14	
	15:00	BBC – Erzählcafé im Port 25 Aufstieg und Fall einer Firma – wie haben das die Beschäftigten erlebt?	MA	nicht erforderlich	29
So. 25. 8.	10:00	Die alte Brauerei wird weiter saniert Davor ist bald danach	MA	190825-10	15
	11:00	Die Leinen los! Schiffstour auf Rhein und Neckar	MA	Vorverkauf	30
	17:00	Gemütlicher Abschluss im Alten Klärwerk Besichtigung – Kaffee und Kuchen	MA	190825-17	31

Anmeldungen ab 4 Wochen vor dem Termin

Bitte haben Sie Verständnis, dass Sie sich wegen der begrenzten Teilnehmerzahl bei fast allen Veranstaltungen vorher anmelden müssen. Ob noch Plätze frei sind, erfahren Sie auf unserer Webseite unter www.rhein-neckar-industriekultur.de/Termine. Dort können Sie sich für die jeweilige Veranstaltung über ein Formular anmelden.

Für Interessierte ohne Zugang zum Internet haben wir einen Anrufbeantworter eingerichtet:
Telefon: 0621 3918 4232

Die Teilnahmegebühr bezahlen Sie in der Regel erst vor Ort. Nur für die Schiffstour gibt es einen Vorverkauf.

Und eine weitere Bitte: sagen Sie uns rechtzeitig Bescheid (info@Rhein-Neckar-Industriekultur.de), wenn Sie trotz Anmeldung an einer Veranstaltung nicht teilnehmen können – denn es gibt weitere Interessierte.



Rhein-Neckar-Industriekultur e.V.

Liebe Freundinnen und Freunde der Industriekultur,

wir freuen uns, Ihnen das Programm der 3. Tage der Industriekultur präsentieren zu können. Wieder bieten wir eine Woche lang spannende, informative und unterhaltende Veranstaltungen.

Wir starten mit unserer beliebten Bootstour durch den Hafen an Bord der „Kurpfalz“, die in diesem Jahr 90 Jahre alt wird und selbst ein Zeugnis der Industriegeschichte ist.

Der „Glatzkopp“ in Seckenheim war jahrelang nicht zu besichtigen. Für uns wird er wieder geöffnet. Erleben Sie mit uns einen Nachmittag im Peer 23 in uriger Industriekulisse.

Wir nehmen Sie mit zur Wasserschutzpolizei, zu Werksbesichtigungen, auf Fahrradtouren und zu Europas größter Kartoffel-Abfüllanlage. Professor Hengsbach erläutert in der Alten Sternwarte seine Ideen eines humanen Europas und das Theater Oliv spielt ein Stück über Obdachlose.

Im Alten Klärwerk auf der Friesenheimer Insel lassen wir die Woche ausklingen.
Neugierig geworden?

Wir wünschen Ihnen interessante Stunden,

**Ihr Team von
Rhein-Neckar-Industriekultur**



DOOR
I LOVE YOU
PETE

Der BBC-Torbau – Architekturfotografie von K.W. Ochs

Ausstellung im PORT 25

Karl Wilhelm Ochs (1896 bis 1988) hat als Chefarchitekt bei *Brown, Boveri & Cie.* (BBC) mehrere Bauphasen des Werks begleitet und fotografisch dokumentiert. Den exzellenten historischen Fotografien des Architekten aus den Jahren 1925 bis 1943 stellen wir einige aktuelle Aufnahmen des BBC-Torbaus gegenüber, die belegen, wie gut und fast im Original erhalten dieses imposante Gebäude trotz einiger Kriegsschäden und vieler Besitzerwechsel ist.

Von 1940 bis 2018 war der Torbau der Sitz der Mannheimer Vorstände bzw. der Werksleitungen der Firmen *BBC, ABB, ALSTOM* und *General Electric*. Fast 80 Jahre dienten die holzgetäfelten Direktionsbüros, die gläsernen Übergänge und der Sitzungssaal nahezu unverändert ihren unterschiedlichen Herren.

In Zusammenarbeit mit der IG Metall.



Foto: Karl-Wilhelm Ochs

- Termin:** 25. Juli bis zum 22. September
Mittwoch bis Sonntag 11 bis 18 Uhr
- Treffpunkt:** PORT 25
Mannheim, Hafenstraße 25-27
- Kosten:** freier Eintritt
- Anmeldung:** nicht erforderlich
- Zugänglich:** barrierefrei

Startklar!

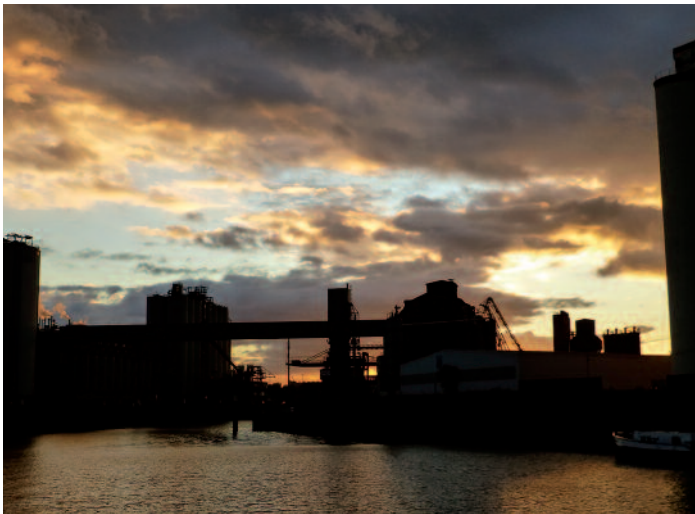
Mit der „Kurpfalz“ durch den Industriehafen

Wir beginnen die dritten Tage der Industriekultur mit einer Hafenrundfahrt.

An Bord der „Kurpfalz“ schippern wir durch die Kammerschleuse in den Industriehafen und erzählen Ihnen, welche bekannten Firmen hier produziert haben. *Birkel-Nudeln, Palmin, Livio, Rama, Aurora-Mehl*: alles kam aus Mannheim. In den riesigen Anlagen der *GEG* wurde für die Konsum-Läden produziert. In alten Industriegebäuden entwirft und produziert das Modelabel *Dorothee Schumacher* seine Kollektionen.

Weiter geht es über den Altrhein, vorbei an *Roche* und *Essity*, bevor die „Kurpfalz“ in den Rhein abbiegt und wir an den kilometerlangen Anlagen der *BASF* zurück zur Anlegestelle an der Kurpfalzbrücke fahren.

Foto: Barbara Ritter



- Termin:** Freitag, 16. 8. 2019, 19 Uhr
Dauer: 2,5 Stunden
Treffpunkt: Anleger der „Kurpfalz“ unter der Kurpfalzbrücke Mannheim
Kosten: 15 € Erwachsene, 9 € Kinder (4 – 14)
Vorverkauf: Tourist-Info
Mannheim und Ludwigshafen,
www.kurpfalz-schiffahrt.de
Restkarten am Schiff
Zugänglich: nicht barrierefrei
Hinweise: Das Schiff ist bewirtschaftet.

Streifzug durch den Hemshof

Die Arbeiterstadt vor der Großen Fabrik

Aus einem Gutshof wurde eine Gründerzeit-Arbeitersiedlung mit einer berüchtigten Kneipenkultur, in der farbverschmierte Arbeitermassen ihren Wochenlohn verloren. Bernhard Wadle-Rohe kam 1975 in den Hemshof. Damals arbeitete er bei G & H und die Hemshoffriedel sang noch zu ihrer Gitarre. Die Hartmannstraße 45 war die Zentrale der Subkultur.

Seit dieser Zeit ist er mal stiller Poet – mal lauter, politischer Beobachter des Hemshof-Geschehens. Er zeigt uns überraschende Blickachsen, versteckte Häuser in Hinterhöfen, morbide Gartenzwergkolonien – aber auch das alltägliche Chaos: Bunker, Menschen aus 160 Kulturen, Parkraumnot, Tauben, Mülltüten, Kinderlärm und Obstläden. Zum Schluss geht's zum Maffenbeier, der ältesten Hemshofkneipe.



Foto: Barbara Ritter

- Termin:** Samstag, 17. 8. 2019, 11 Uhr
Dauer: 3 Stunden
Kosten: 8 €
Treffpunkt: Nordausgang des Rathauscenters, Carl-Wurster-Platz
Zugänglich: Nicht für Rollstuhlfahrer geeignet, da teilweise auch Innenbesichtigungen
Anmeldung: www.rhein-neckar-industriekultur.de/termine unter **Nr. 190817-11**
Hinweis: Unempfindliche Kleidung angebracht

Rheinkai und Neckarspitze

Radtour im Handelshafen

Gute acht Kilometer werden wir entlang der Kais an Rhein und Neckar radeln. Der Handelshafen ist diesmal unser Revier für Fotos und tolle Ausblicke auf das andere Ufer und den Strom. Die BASF und die Containerterminals, die Neckarspitze – wie die Neckarmündung in Mannheim heißt –, aber auch eine alte Eisenbahnersiedlung und Güterhallen aus Sandstein sind zu besichtigen.

Foto: Annette Schrimpf



An den Straßennamen kann man die Geschichte von diesem Teil des Hafens ablesen: Schleusenweg, Rheinmühlen-, Fruchtbahnhof-, Regatta-, Binnenhafen- und Landzungenstraße. Zum Abschluss besteht die Möglichkeit in der „Küche“ einzukehren, ein Restaurant im obersten Stock des Musikparks, mit einer erstaunlichen Aussicht.

Termin: Samstag, 17. 8. 2019, 16 Uhr

Dauer: 2,5 Stunden

Kosten: 8 €

Adresse: Mannheim, Rheinvorlandstraße 7, neben Speicher 7 beim Schwerlastkran Goliath

Anmeldung: www.rhein-neckar-industriekultur.de/termine unter **Nr. 190817-16**

Hinweise: Bitte Radhelm nicht vergessen. Sie fahren auf eigene Gefahr. Bitte melden, wenn Reservierung bei der Gastronomie erwünscht. Tour endet nicht beim Startpunkt.

Die großen Marken

Spaziergang zu Weinheims Industriegeschichte

Wir kennen die 3-Glocken-Nudeln, Vileda und Kukident, um nur einige der bekanntesten Marken aus Weinheim zu nennen.

Unser Rundgang beginnt am Bahnhof und führt uns zu Badenia/Naturin, zur Gewehrschäfte-Fabrik Friedrich und zum Wasserturm. Wir passieren Freudenberg, die Lederfabrik Hirsch, die Gummifabrik Weisbrod und Seifert und gelangen nun zur Bürgerbräu und zu den Wohnanlagen in der Nordstadt.

Auf unserem Weg erfahren wir viel über die Unternehmen und ihre Beschäftigten, über die Baustile und über Weinheims Industrie-Geschichte.



Foto: Annette Schrimpf

- Termin:** Sonntag, 18. 8. 2019, 10 Uhr
Dauer: 2 Stunden
Kosten: 8 €
Treffpunkt: vor dem DB-Bahnhof Weinheim
Zugänglich: nicht barrierefrei
Anmeldung: www.rhein-neckar-industriekultur.de/termine **unter Nr. 190818-10**
Hinweis: Festes Schuhwerk empfohlen

Legalisierter Raub im Industriehafen

Verdrängte NS-Geschichte | Radtour

Von den wenigsten kennt man heute noch die Namen. Die Heymanns von der Hubermühle, die Kahns von der Bettfedernfabrik zum Beispiel – jüdische Gründer von Firmen im Industriehafen. Binnen weniger Jahre wurden sie von den Nationalsozialisten systematisch vom Wirtschaftsleben ausgeschlossen.

Foto: Annette Schrimpf



Sie litten unter Boykott und Bezugssperren, wurden persönlich bedroht und mussten ihre Betriebe schließlich weit unter Wert verkaufen. Was das konkret bedeutet, werden Sie auf dieser Radtour um den Industriehafen erfahren.

Was passierte mit den jüdischen Besitzern und ihren Familien, die ein halbes Jahrhundert zur wirtschaftlichen Prosperität beigetragen hatten? Wer profitierte von den Zwangsverkäufen und der „Arisierung“?

- Termin:** Sonntag, 18. 8. 2019, 14 Uhr
Dauer: 2,5 Stunden
Kosten: 8 €
Adresse: Mannheim, auf der Diffené-Brücke bei den roten Gewichten
Anmeldung: www.rhein-neckar-industriekultur.de/termine unter Nr. 190818-14
Hinweis: Bitte Radhelm nicht vergessen. Sie fahren auf eigene Gefahr.

Peer 23 im Industriehafen

Feiern bei den Kreativen

Lassen Sie sich überraschen von einem ganz besonderen Ort im Hafen. Peer 23 haben junge Leute das Gebäude genannt. Ursprünglich eine ehemalige Sackfabrik, dann wurde die Halle von der „Margarine-Union“ – später „Estol“ – aufgekauft. „Ein Platz für alle, die auf der Suche nach einem bewussten Leben sind. Eine Plattform für die Subkultur. Fernab von Mainstream und Konsumgesellschaft“ – so heißt es auf der Webseite des Vereins.

In den alten Fabrikräumen geht es alternativ zu. Wir sind Gäste im Peer 23, an einem gemütlichen Sonntag-Nachmittag, beim „Margarine-Cafe“, für die ganze Familie, extra für uns veranstaltet. Wir können im Hof chillen, Live-Musik hören, es gibt zu essen und zu trinken. Und wir treffen nette Menschen in einer einzigartigen Umgebung.

In Zusammenarbeit mit Peer 23.



Foto: Barbara Ritter

- Termin:** Sonntag, 18. 8. 2019, 15 – 20 Uhr
- Kosten:** Freier Eintritt, Spenden erbeten.
- Treffpunkt:** Mannheim, Rheinrottstraße 5 (neben Pfälzer Mühle)
- Zugänglich:** nur der Hof ist barrierefrei
- Anmeldung:** nicht erforderlich

Der Leuchtturm am Altrhein

Besuch bei Roche

„Luftige Fabrikgebäude, eine größere Anzahl von wissenschaftlichen Laboratorien, stattliche Bürogebäude, Speisesäle, Brausebäder, Beamtenwohnhäuser“ so beschrieb man vor mehr als 100 Jahren das pharmazeutische Unternehmen Boehringer auf dem Altrheinufer. 1997 wurde Boehringer von Roche übernommen. Mittlerweile sind viele der historischen Gebäude einem modernen Look gewichen.

Foto: Barbara Ritter



Bei der Führung über den heutigen Hightech-Campus sehen wir, dass moderne Industriegebäude nicht nur funktional, sondern auch architektonisch ansprechend sind. Und sogar nachts leuchten! Mitten im Werk steht der größte Kaltwasserspeicher Deutschlands – ein Teil des Nachhaltigkeitskonzepts des Unternehmens. Wir lassen uns erklären, was, wie und für wen beim zweitgrößten Arbeitgeber Mannheims geforscht, entwickelt und produziert wird.

- Termin:** Montag, 19. 8. 2019, 10 Uhr
Dauer: 2,5 Stunden
Kosten: 8 €
Adresse: Mannheim, Sandhofer Straße 116, Roche Diagnostics GmbH
Zugänglich: nicht barrierefrei
Anmeldung: www.rhein-neckar-industriekultur.de/termine unter Nr. 190819-10
Hinweise: bitte Personalausweis mitbringen, Anmelde­liste geht an den Werk­schutz, festes Schuhwerk empfohlen.

Mannheims altes Banken- und Börsenviertel

Rundgang zur Finanzgeschichte

Ohne Finanziere und ohne Kredite von Banken ist Mannheim als Handelsstadt und erst recht als Industriestadt nicht zu denken. Umgekehrt entwickelt sich Mannheim im Zuge der Industrialisierung im 19. Jahrhundert zum führenden Finanzplatz Badens. Anfänglich ziehen die Banken häufig in ehemalige Adelspalais ein. Doch bald lassen sie sich prächtige Bankpaläste errichten.

Der Historiker Dr. Sebastian Parzer startet den Rundgang mit der Besichtigung der ehemaligen Darlehenskasse, die sich aus einer Sparanstalt für Handwerker entwickelt hat. Auf unserem Weg liegen etliche ehemalige private Bankhäuser, aber auch ehemalige Großbanken, die auf Aktienbasis arbeiteten. Sogar eine Mannheimer Börse gab und gibt es! Über deren bewegte Geschichte ist viel zu berichten und noch einiges zu sehen.



Foto: Barbara Ritter

- Termin:** Montag, 19. 8. 2019, 14 Uhr
Dauer: 2 Stunden
Kosten: 8 €
Adresse: Mannheim, B 2,1 vor GESIS
Anmeldung: www.rhein-neckar-industriekultur.de/termine unter Nr. 190819-14
Zugänglich: Für die Innenbesichtigung sind Treppen zu überwinden

Die alte Brauerei wird weiter saniert

Davor ist bald danach

Das große Mälzereigebäude der Alten Brauerei wurde schon 2005 vorbildlich saniert. Nun steht der nächste Abschnitt an: alle alten Backstein- und Klinker-Gebäude zwischen der ehem. Mälzerei und der Käfertaler Straße. Sie sind derzeit noch weiß getüncht, im Inneren werden sie seit 100 Jahren immer wieder neu genutzt, denn die ehemalige Badische Brauerei hat schon 1917 den Betrieb eingestellt.

Foto: Annette Schrimpf



Zuletzt waren hier eine Physiotherapie-Schule und ein Tao-Zentrum untergebracht. Unser Weg führt uns auch durch die Tiefkeller. Ein letzter „Auftritt“ dieser historischen Orte vor der Sanierung. Und was kommt danach? Pläne und Ansichten zeigen einen Blick in die Zukunft: Wohnungen für Studenten, ein Bistro, ein begrünter Innenhof. Denkmalschutz, Wärmeschutz und Naturschutz gilt es zu erfüllen. Aufenthaltsqualität ist das Ziel. Danach geht es zu einem Schwatz ins Braustübl.

- Termin:** Montag, 19. 8. 2019, 17 Uhr
Sonntag, 25. 8. 2019, 10 Uhr
- Dauer:** 2 Stunden
- Kosten:** 8 €
- Treffpunkt:** Im Hof der Alten Brauerei, Mannheim.
Zugang über Röntgenstraße 7 oder
Käfertaler-Straße 162
- Anmeldung:** www.rhein-neckar-industriekultur.de/termine
für den 19. 8. unter Nr. 190819-17
für den 25. 8. unter Nr. 190825-10
- Zugänglich:** (noch) nicht barrierefrei

Das Wasserwerk Rheinau

Wo 60% unseres Trinkwassers herkommen

Öffentliche Besichtigungen im Wasserwerk Rheinau hat es bisher nur sehr selten gegeben. Extra für uns öffnet die MVV nun die Tore. Der ehemalige Betriebsleiter Arthur Bächle wird uns durch die Anlage führen, die eher wie ein Hofgut anmutet, mit beeindruckenden Gebäuden.



Foto: Annette Schrimpf

Gebaut wurde das Wasserwerk 1927, weil der Wasserdruck im Süden der Stadt nicht mehr ausreichte. 60 Prozent des Mannheimer Trinkwassers kommen von hier, die anderen 40 Prozent aus dem Käfertaler Wasserwerk.

Weil die Gelegenheit einmalig ist, haben wir zwei Führungen angesetzt.

- Termin:** Dienstag, 20. 8. 2019, 10 und 12 Uhr
Dauer: 1,5 Stunden
Kosten: 8 €
Adresse: Mannheim-Rheinau, Hallenweg 101 – 104. Rheinau in Richtung Tiergehege, über die Autobahn. Parkplätze vor dem Haupteingang
Anmeldung: www.rhein-neckar-industriekultur.de/termine
für 10 Uhr **unter Nr. 190820-10**
für 12 Uhr **unter Nr. 190820-12**
Hinweis: Fotografieren nur von außen

Revolution in der Logistik: vom Sackträger zum Container

Rundgang im Contargo-Terminal im Handelshafen

Was vor 70 Jahren noch hunderte von Sackträgern schleppen mussten, wird heute mit dem Joystick bewegt. Normierte Standard-Container lassen sich zwischen See- und Binnenschiffen, LKWs und der Eisenbahn problemlos und zügig umsetzen.

Riesige Containerbrücken bewegen sich zwischen Mauern von Containern am Kai. Der Kranführer sitzt mit Kamera und Joystick hoch über dem Geschehen, er arbeitet konzentriert und mit viel Fingerspitzengefühl.

Seit 1961 die Normierung für IOS-Container eingeführt wurde, hat sich viel geändert. 1968 wird in Mannheim der erste Container umgeschlagen. Heute wird ein Großteil des internationalen Warenhandels damit abgewickelt.

Foto: Annette Schrimpf



- Termin:** Dienstag, 20. 8. 2019, 13 Uhr
Dauer: 1,5 Stunden
Kosten: 8 €
Treffpunkt: Contargo Terminalgebäude in der Werfthallenstraße 1, Tor 1 (bei der Mühlau-Hubbrücke)
Zugänglich: weitgehend barrierefrei
Anmeldung: www.rhein-neckar-industriekultur.de/termine **unter Nr. 190820-13**
Hinweise: Sicherheitsbestimmungen sind einzuhalten, festes Schuhwerk empfohlen; Parken in der Güterhallenstraße

Almenhofsiedlung und die Frauen der 1848er Revolution

Spaziergang mit Blick von weit oben

Wir betrachten das Ganze zuerst mal von ganz oben: vom Dach der Hochschule.

Die Schienen des nahen Bahnhofs, die John Deere Werke und das neu bebaute Vögele-Gelände umschließen den grünen Altenhof. Dann tauchen wir ein in die Siedlung der Gartenstadtgenossenschaft aus den 1920er Jahren: adrette Reihenhäuser mit Vor- und Nutzgärten. Wir wandeln auf unbenannten Wegen zwischen den Häusern.



Foto: Barbara Ritter

Die Straßen sind ausschließlich nach den Männern der 1848er Revolution und nach Frühsozialisten benannt. Aber wir erinnern auch an die revolutionären Frauen. Und erzählen vom Schifferkinderheim, von der Nutzung des Bunkers als Lehrlingswohnheim und vielem mehr.

- Termin:** Dienstag, 20. 8. 2019, 16 Uhr
Dauer: 2,5 Stunden
Kosten: 8 €
Adresse: Mannheim, Paul Wittsack Straße 10, auf dem Hof des Hochschulcampus
Zugänglich: barrierefrei
Anmeldung: www.rhein-neckar-industriekultur.de/termine **unter Nr. 190820-16**
Hinweis: Die Führung endet nicht am Startpunkt, sondern ca. einen Kilometer entfernt.

Wer passt auf dem Rhein auf?

Besuch bei der Wasserschutzpolizei

Man sieht das schicke blaue Polizeiboot oft auf dem Rhein patrouillieren – meist gemächlich, selten in Hektik. Was macht sie eigentlich, die „WaPo“? Seit der Vorabendfernsehserie wissen Millionen, dass dieses Kürzel die Wasserschutzpolizei meint. Doch wie im Krimi geht es nicht immer zu.

Die Aufgaben in einem so großen Hafengebiet sind vielfältig, meist dreht es sich um die Binnenschiff-fahrtsstraßen-Ordnung: Geschwindigkeits- und Alkoholkontrollen sowie das Überprüfen der Ver-kehrssicherheit der Boote. Wichtig ist auch der poli-zeiliche Tauchdienst beim Retten von Verunglückten und Bergen von Toten, Beweissicherung bei Unfäl- len, Aufklären von Umweltdelikten – PHK Walter Krech wird berichten, was alles zum breiten Spek- trum der Aufgaben der WaPo gehört.



Foto: Barbara Ritter

Termin: Mittwoch, 21. 8. 2019, 10 Uhr
Dauer: ca. 2 Stunden
Kosten: 8 €
Adresse: Mannheim, Werfthallenstraße 41
Zugänglich: nicht barrierefrei
Anmeldung: www.rhein-neckar-industriekultur.de/termine unter Nr. 190821-10

Freischwimmer im Hallenbad

Ein cooles Umnutzungsprojekt

Ein Schwimmbadzeichen kann man schon lange nicht mehr machen – das Hallenbad in Ludwigshafen stand seit Jahrzehnten leer. Bis findige Leute vom Gemeinschafts-Müllheizkraftwerk Ludwigshafen (GML) auf die Idee kommen, das Becken der großen Schwimmhalle als dringend benötigtes Löschwasserreservoir zu nutzen.

Ab 2016 bauen die Technischen Werke (TWL) dann die „trockene“ Hälfte des Hallenbades zu einem Gründerzentrum um – unter dem sinnigen Namen „Freischwimmer“. Das Lehrschwimmbecken wird zum Vortragssaal, Einzelumkleidekabinen zu Rückzugsorten. Und was passiert mit der Sauna und der Milchbar? Sicher können uns Matthias Ehringer (Denkmalschutz) und Dr. Grommes (GML) unsere Fragen beantworten.



Foto: Barbara Ritter

- Termin:** Mittwoch, 21. 8. 2019, 13 Uhr
Dauer: 2 Stunden
Kosten: 8 €
Adresse: Ludwigshafen, Pettenkofenstraße 9
Zugänglich: nicht barrierefrei
Anmeldung: www.rhein-neckar-industriekultur.de/termine unter Nr. 190821-13
Hinweis: Wer Lust hat, kommt noch auf einen Kaffee mit ins Turmrestaurant im Ebertpark.

Quo vadis Mannheim?

Stadtentwicklung am Beispiel Glücksteinquartier

Das Freiwerden ehemaliger Militär- und Industrieareale bietet Räume für neue Nutzungen und Flächen für neue Gestaltung. Bürogebäude, hochpreisiger Wohnungsbau und Hotels schießen aus dem Boden wie Pilze. So auch im Glückstein-Quartier, dessen Projektierung in den 90er Jahren unter dem Titel „Mannheim 21“ begann.

Foto: Ulrike Thomas



Vor der Diskussionsrunde starten wir um 18 Uhr am fast 150 Jahre alten Lokschuppen zu einem Rundgang durch's Quartier.

Wohin geht die Stadt? Diese Frage diskutieren: Christiane Ram (Stadt Mannheim-Leiterin des Fachbereichs für Wirtschafts- und Strukturförderung), Johannes Striffler (Architekt, stellvertr. Vorsitzender des Deutschen Werkbunds Baden-Württemberg e.V.), Matthias Jarcke (Architekt, Hausherr im Lokschuppen) und Barbara Ritter (Sprecherin des Vereins Rhein-Neckar-Industriekultur), Moderation: Ulrike Thomas.

- Termin:** Mittwoch, 21. 8. 2019
18 Uhr: Spaziergang durchs Glücksteinquartier
19 Uhr: Diskussion im Lokschuppen
- Kosten:** freier Eintritt
- Treffpunkt:** Lokschuppen Glücksteinallee 41, 68163 Mannheim
- Anmeldung** für die Diskussion erwünscht:
www.rhein-neckar-industriekultur.de/termine unter Nr. 190821-19

Arbeitersiedlung, Villen und Werkhallen

Spaziergang mit Werksbesichtigung bei IMI-Bopp & Reuther

Noch heute sind die Arbeiterwohnsiedlung, die Fabrikantenvillen, der ehrwürdige Verwaltungsbau und die weitläufigen Fabrikhallen aus roten Klinkern beeindruckend gut erhalten. Wir umrunden die Anlage, sehen uns die Details genau an, und haben abschließend die Gelegenheit, bei der IMI-Bopp & Reuther einen Blick in die Produktion zu werfen.

Dort werden Sicherheits- und Regelarmaturen vor allem in Einzelanfertigung hergestellt, die in der chemischen Industrie und bei Kraftwerken Verwendung finden. Angefangen hatten Bopp und Reuther 1872 mit Pumpen und Armaturen. Um 1900 stammten weltweit mehr als die Hälfte aller Hydranten aus dem Waldhöfer Unternehmen. Heute sind auf dem Werksgelände mehrere Firmen angesiedelt.



Foto: Barbara Ritter

- Termin:** Donnerstag, 22. 8. 2019, 10 Uhr
Dauer: 3 Stunden
Kosten: 8 €
Treffpunkt: Mannheim, Waldstraße 30, neben den Arbeiterwohnblocks
Zugänglich: weitgehend barrierefrei
Anmeldung: www.rhein-neckar-industriekultur.de/termine unter Nr. 190822-10
Hinweise: Einzelanmeldung mit Namen und Schuhgröße, bitte Personalausweis mitbringen.
Fotografieren bei IMI nicht möglich.

Was war – was blieb – was wird?

Besichtigung auf dem BBC-Gelände

Seit April 2019 gehört das 180 000 Quadratmeter große Areal des ehemaligen Schweizer Elektrokonzerne BBC (Brown, Boveri & Cie.) in Mannheim-Käfertal dem hessischen Immobilienentwickler Aurelis. Dieser möchte hier – „in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Mannheim“ – einen Gewerbepark mit „arbeitsplatzintensiver gewerblichen Nutzung“ errichten.

„Hier ist viel geschafft und geschaffen worden. Diese Historie wollen wir fortführen und dabei auch Neues entwickeln“, so heißt es unter dem Stichwort „Turbinenwerk Mannheim“ auf der Aurelis-Website. Die gigantischen Werkshallen und viele Büros stehen noch leer. Was soll damit passieren? Was wird aus dem historisch interessanten Torbau, der schon so viele Besitzerwechsel und Kämpfe um den Erhalt der Arbeitsplätze erlebt hat? Joachim Schubert, der bei BBC arbeitete, führt uns durch das ehemalige Werk.

In Zusammenarbeit mit der IG-Metall



Foto: Annette Schrimpf

Termin: Donnerstag, 22. 8. 2019, 15 Uhr
Dauer: 2,5 Stunden
Kosten: 8 €
Treffpunkt: Mannheim, Boveri-Straße 22, Tor 1
Zugänglich: im Hof barrierefrei
Anmeldung: www.rhein-neckar-industriekultur.de/termine unter Nr. 190822-14

Was ist los mit Dir, Europa?

Prof. Hengsbach in der alten Sternwarte

Die Europawahlen liegen hinter uns. Die rechten, nationalistischen Kräfte haben Auftrieb bekommen. Europa gerät in Gefahr, seinen Zusammenhalt zu verlieren. Großbritannien will als erstes Land die EU verlassen. Brüssel und Straßburg sind für die meisten zu weit weg und die Einmischung in die nationale Politik geht Vielen zu weit. Ist Europa noch ein solidarisches Gebilde? Sind die sozialen Standards über Bord gegangen? Können die Finanzmärkte im Zaum gehalten werden?

Einer der bedeutendsten Sozialethiker Deutschlands, Prof. Friedhelm Hengsbach, macht sich Sorgen. Für uns schildert er, wie ein gerechtes, friedfertiges und solidarisches Europa aussehen müsste.

In Zusammenarbeit mit dem Verein Stadtbild.



Foto: Westendverlag

- Termin:** Donnerstag, 22. 8. 2019, 20 Uhr
Dauer: 2 Stunden
Kosten: 10 €
Adresse: Mannheim, Alte Sternwarte,
Im Quadrat A4 an der Bismarckstraße
Zugänglich: nicht barrierefrei
Anmeldung: www.rhein-neckar-industriekultur.de/termine **unter Nr. 190822-20**
Hinweis: Parken auf dem Parkplatz in A5

Die Grumbeer

Besuch in Europas größter Kartoffel-Abfüllanlage

Sie heißen Linda, Sieglinde, Charlotte oder Blaus Anneliese. Wir kennen sie mehlig oder fest kochend. Pro Kopf verspeisen wir im Jahr 55 kg davon. In Deutschland gibt es 210 Sorten, weltweit jedoch mehr als 4000. Wir reden von der Kartoffel, der Grumbeer, der Knolle, dem Nachtschatten-Gewächs.

Schon vor Tausenden von Jahren in Südamerika angebaut und erst Mitte des 16. Jahrhunderts nach Europa gebracht. In der Gemarkung Frankenthal hat Kartoffel-Kuhn seinen Sitz, mit der modernsten Kartoffel-Abfüllanlage Europas. Inhaber Hans-Josef Michels wird uns viel Interessantes über die Kartoffel und über die Agrarindustrie erzählen. Auch darüber, dass Firmengründer Josef Kuhn Anfang des 20. Jahrhunderts noch mit dem Pferdewagen durch Mannheim gefahren ist.



Foto: Elsa Henseler-Etté

- Termin:** Freitag, 23. 8. 2019, 11 Uhr
Dauer: 1,5 Stunden
Kosten: 8 €
Adresse: Frankenthal-Eppstein, Am Römig 6.
Von Mannheim Richtung Bad-Dürkheim.
Ausfahrt Ruchheim (L524), dann links auf L527.
Auf Wegweiser Kartoffel-Kuhn achten.
- Zugänglich:** Treppen
Anmeldung: www.rhein-neckar-industriekultur.de/termine unter Nr. 190823-11
Hinweis: Festes Schuhwerk

13-Brücken Radtour

Vom Collinisteg bis zur Adenauerbrücke

Gerade mal fünf Kilometer werden wir radeln, aber 13 Brücken befahren, unter- oder überqueren: zwischen dem Collinisteg und der Adenauerbrücke gibt es die unterschiedlichsten Arten von Konstruktionen: Dreh- und Hubbrücken, Hänge- und Balkenbrücken, Eisenbahnbrücken usw., auch stillgelegte und besungene.

Auf alle Fälle werden wir Ihnen jede Menge berichten, sei es deren Geschichte und Bedeutung oder technische Besonderheiten, die uns Heinz-Werner Bartke, Brückeningenieur der Stadt Mannheim, erklärt.

Zum Abschluss können wir noch bei den Rheinterrassen einkehren.



Foto: Annette Schrimpf

- Termin:** Freitag, 23. 8. 2019, 15 Uhr
Dauer: 2,5 Stunden
Kosten: 8 €
Adresse: Mannheim, am Collinisteg auf der Stadtseite, Cahn-Garnier-Ufer
Anmeldung: www.rhein-neckar-industriekultur.de/termine unter Nr. 190823-15
Hinweis: Bringen Sie bitte Ihren Radhelm mit! Bitte melden, wenn Reservierung bei der Gastronomie erwünscht

Heimat? Straße!

Performance von Boris Ben Siegel mit Theater Oliv

Warum wechseln wir lieber die Straßenseite, als einen auf dem Gehweg sitzenden Menschen ohne Obdach mal zu fragen, wie es ihm geht?

Foto: Theater Oliv



Das Theater Oliv hat solche Menschen in den Straßen von Ludwigshafen interviewt, hat ihren Lebenslauf, ihre Geschichte auf der Straße zu Papier gebracht.

Leute aus dem Publikum lesen die Texte vor. Schauspieler verkörpern quer hinein geschnitten sehr erfolgreiche Mittelständler, deren Statements und deren Selbstverständlichkeiten. Die Konfrontation wird spürbar, die Unterschiede deutlich, das Verstehen soll sich Raum nehmen. Was ist Heimat? Und warum? Und wem gehört sie?

Termin: Freitag, 23. 8. 2019, 19 Uhr

Dauer: ca. 1,5 Stunden

Kosten: 10 €, ermäßigt 8 €,
Wohnungslose freier Eintritt

Treffpunkt: Ludwigshafen, Caritas-Förderzentrum
St. Martin, Unteres Rheinufer 55
Spielort: Kantine der WBL-Stadtentwässerung, Lu, Unteres Rheinufer 47

Zugänglich: barrierefrei (außer Toilette)

Anmeldung: www.rhein-neckar-industriekultur.de/termine unter Nr. 190823-19

Hinweis: Parken im Hof der TWL möglich.
Bitte pünktlich erscheinen!

Der „Glatzkopp“

Europas einziges Aufzugs-Museum

Er ist wieder offen, der Glatzkopp. Aber nur für uns. Seit drei Jahren war der Seckenheimer Wasserturm, der von der Familie Lochbühler so liebevoll restauriert worden ist, nicht mehr zugänglich.



Bei drei Führungen können wir uns das einzige Aufzugsmuseum Europas ansehen. Und von der obersten Plattform den Ausblick auf die Rheinebene genießen.

Bis 1954 war der Seckenheimer Wasserturm noch in Betrieb. Dann gammelte er vor sich hin.

Die Firma Lochbühler, die 1911 beim Bau des Turms beteiligt war, kaufte den Turm 1978 und sanierte ihn mehrmals aufwendig. Ein Glücksfall.

1989, anlässlich des 90. Geburtstags von Carl Lochbühler wurde auch das Kuppelgewölbe mit viel Liebe zum Detail renoviert.

Foto: Annette Schrimpf

- Termin:** Samstag, 24. 8. 2019
10, 12 und 14 Uhr
- Dauer:** jeweils 1,5 Stunden
- Kosten:** 8 €
- Adresse:** Mannheim-Seckenheim,
Kloppenheimer Str. 94,
- Zugänglich:** Es gibt viele Treppen aber auch einen Aufzug
- Anmeldung:** www.rhein-neckar-industriekultur.de/termine
für 10 Uhr unter Nr. 190824-10
für 12 Uhr unter Nr. 190824-12
für 14 Uhr unter Nr. 190824-14

BBC – Erzählcafé im Port 25

Aufstieg und Fall einer Firma – wie haben das die Beschäftigten erlebt?

Die Zerschlagung ihres einst stolzen Mannheimer Werks haben viele Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen hautnah erlebt und erlitten.

Sehr viele – mehr oder weniger bekannte – Erfindungen wurden in Mannheim gemacht, die auch heute noch von Bedeutung sind.

In unserem Erzählcafé inmitten der Fotoausstellung in der Galerie Port 25 geben wir einigen der Erfinder/innen und Macher/innen Gelegenheit, ihre Sicht auf die Entwicklung zu schildern.

Eine gemeinsame Einladung von IG-Metall, Port 25 und Rhein-Neckar-Industriekultur e.V.



Foto: IG Metall

Termin: Samstag, 24. 8. 2019, 15 Uhr
Dauer: 2 Stunden
Kosten: freier Eintritt
Adresse: Mannheim, Hafenstr  e 25-27
Zugänglich: barrierefrei

Die Leinen los!

Schiffstour auf Rhein und Neckar

An keiner Stelle kommt man den Produktionsanlagen der BASF so nahe wie vom Schiff aus. Hier hat man Einblicke nicht nur in die Be- und Entladestationen, man kann auch ziemlich weit das Gewirr von Rohren und Leitungen einsehen. Was da wohl produziert und geforscht wird?



Foto: Barbara Ritter

Start ist in Mannheim. Nach der Neckarmündung geht es den Rhein bergan bis zur Ludwigshafener Walzmühle. Dann wieder entlang der ehemaligen Hafenanlagen, Einkaufscenter und Lagerhäuser unter den hohen Brücken hindurch zur kilometerlangen BASF, der nach wie vor weltgrößten Chemiefabrik.

Die Rückfahrt geht rund um die Friesenheimer Insel. Auch im Mannheimer Industriehafen reihen sich etliche traditionsreiche Weltunternehmen aneinander.

- Termin:** Sonntag, 25. 8. 2019, 11 Uhr
Dauer: 2,5 Stunden
Treffpunkt: Anleger der „Kurpfalz“ unter der Kurpfalzbrücke Mannheim
Kosten: 15 € Erwachsene, 9 € Kinder (4 – 14)
Vorverkauf: Tourist-Info
Mannheim und Ludwigshafen,
www.kurpfalz-schiffahrt.de
Restkarten am Schiff
Zugänglich: nicht barrierefrei
Hinweise: Das Schiff ist bewirtschaftet.

Gemütlicher Abschluss im Alten Klärwerk

Besichtigung – Kaffee und Kuchen

Im Alten Klärwerk auf der Friesenheimer Insel klingen die Tage der Industriekultur mit der Einweihung eines besonderen Daches und einer Führung aus.

Das denkmalgeschützte Ensemble ist fast vollständig erhalten. Es besteht aus sechs Klärbecken, zwei Pumpenhäusern, einem Wasserturm und dem Wohnhaus des Klärwerkmeisters. Von 1905 bis 1973 war es als erstes und einziges Klärwerk Mannheims in Betrieb.

Der Künstler Rüdiger Krenkel hat hier sein Atelier und seinen Lebensmittelpunkt. Seit über 10 Jahren pflegt er diese grüne Idylle und hier entstehen seine beeindruckenden Skulpturen aus Holz, Stahl und Stein. Er wird uns durch die Anlage führen, Natur, Architektur und Abwassertechnik erklären und auch seine Kunstwerke zeigen.

Danach sind Sie herzlich eingeladen bei Nusskranz, Kaffee und anderen Getränken gemütlich zusammen zu sitzen.



Foto: Rüdiger Krenkel

- Termin:** Sonntag, 25. 8. 2019, 17 Uhr
Dauer: bis max. 20 Uhr
Kosten: 12 €
Adresse: Altes Klärwerk, Diffenésstraße 29, Mannheim Industriehafen
Zugänglich: nicht barrierefrei
Anmeldung: www.rhein-neckar-industriekultur.de/termine unter Nr. 190825-17
Hinweis: Keine Fotos von den Kunstwerken!

Herausgeber:
Rhein-Neckar-Industriekultur e.V.
Valentin-Streuber-Straße 55
68199 Mannheim

info@rhein-neckar-industriekultur.de

Spendenkonto:
IBAN: DE50 6705 0505 0038 8829 10

Layout & Coverfoto:
Lutz@Walzel.org

 **Rhein-Neckar-Industriekultur e.V.** 

Fr.

**16. – 25.08.
2019**



3. Tage der Industriekultur
**Was Sie schon immer über
Industriekultur wissen wollten.**

Führungen zu besonderen Orten,
Besichtigungen, Hafenrundfahrten,
Lesungen.
Interessantes, Ungewöhnliches,
Unterhaltsames.

[alle Infos](#)

 Rhein-Neckar-Industriekultur e.V.

KONTAKT
DATENSCHUTZERKLÄRUNG